

## BARNIM

# GROBSKIZZIERT – WERBELLIN: STILLE BURG, OCHSENKARREN UND DIE SCHÖPFUNG IN SCHWARZWEISS

© DEZEMBER 26, 2020 | WEGESAMMLER | SCHREIBE EINEN KOMMENTAR

Der Dezember hat sich wie in jedem Jahr wieder die Adventsleider übergeworfen. Doch in diesem Jahr wollen Sie nicht recht passen, auch wenn alle Beteiligten wirklich ihr Bestes geben und möglich machen, was eben geht. Dazu zählen fürdsische Listen, fernere die Spielweiten der Interpretation von Vorgegebenen sowie das maximale Eindampfen von weihnachtlichem Marktgeschehen auf Minibude, Becher und Pappbe, was dankbar angenommen wird.



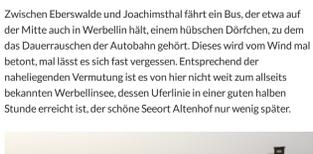
Weg über der Buckowseerinne

In der Großstadt wird solches naturgemäß schnell überreizt und erledigt sich damit selbst, auf dem Lande hingegen macht es winzige Episoden echter Adventsstimmung möglich, die herzwärmend aufzeigen, wie wenig eigentlich nötig ist. Davon abgesehen ergeben sich in vielen Treppenhäusern der Großstadt, wo sonst kaum einer den anderen kennt, kleine Begebenheiten echter Weihnachtslichkeit, die man nur wahrnehmen muss.



Bei Margarethenhof

Ansonsten wissen sich viele Menschen selbst zu helfen und vertagen Glühwein und Heißes vom Grill in den eigenen Garten, sodass das würzige Getränk eine Zeitlang die Begehrenskategorie von Nudeln und Klopapier erlangt und mancher Feuerkorb noch mal aus der Winterruhe gerissen wird. Jeder macht irgendwie das Beste draus, und manche alte Gewohnheit muss in diesem Jahr komplett umgekrempelt werden. Womöglich wird das nachwirken und in einem guten Sinn Auswirkungen auf weihnachtliche Reisegeschehen künftiger Jahre haben.



Hinter Werbellin

Ansonsten gelten ähnliche Regeln wie im Frühling, die jedoch entgegen der Erwartung keinesfalls leichter von der Hand gehen – wo man sie doch schon kennt. Vielleicht hat das in gewissem Maße mit der Jahreszeit zu tun, die ja im Frühling für viele Menschen ein Aufatmen bedeutet, im Winter dagegen eher ein Kopfschmerz. Zum Regularium zählt also auch wieder, die eigene Höhle nur mit gutem Grund zu verlassen. Bewegung im Freien zählt dazu, sodass zum Ausschwärmen nach Brandenburg keine spitzfindige Grauzone betreten werden muss, wenn man denn betont einsame Gegenden durchstreift. Und die gibt es in fast allen Winkeln von Brandenburg, was kein Geheimnis ist.



Zwischen Autobahn und Margarethenhof

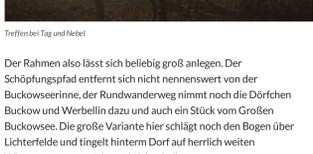
### Werbellin

Zwischen Eberswalde und Joachimsthal fährt ein Bus, der etwa auf der Mitte auch in Werbellin hält, einem hübschen Dörfchen, zu dem das Dauerrauschen der Autobahn gehört. Dieses wird vom Wind mal betont, mal lässt es sich fast vergessen. Entsprechend der naheliegenden Vermutung ist es von hier nicht weit zum halbsits bekannten Werbellinsee, dessen Uferlinie in einer guten halben Stunde erreicht ist, der schöne Seerort Altenhof nur wenig später.



Landschaft bei Margarethenhof

Ein wahres Kleinod unter den märkischen Landschaften liegt jenseits der Autobahn und blieb vielleicht eben deswegen weitgehend unbekannt – für viele Ausflügler ist die Nähe der dauerlauten Piste ein Ausschlusskriterium. In der naturschutzten Buckowseerinne liegen zwei der schönsten Wegekilometer, die das Bundesland zu bieten hat. Große Worte, dessen bin ich mir bewusst. Und würde sie sofort wieder schreiben, ohne den kleinsten Gewissenszack.



Schaukel-Eiche bei Margarethenhof

### NSG Buckowseerinne

Was die Eiszeit hier modelliert hat, ist so anmutig und zugleich leicht archaisch, bezaubernd und von wildem Relief, hat fast etwas Nostalgisches. Wenn die Landschaft auf einmal schwarzweiß oder sepiafärbt wäre und einem behäbige Fuhrwerke mit vorgespanderten Ochsen entgegenkämen oder Schritter mit gewaltigen Garben frischen Stroh auf dem Rücken, so richtig staunen müsste man nicht.



Weg über der Buckowseerinne

Die Landschaft mit ihren vielen Weihern ist blickesweit leicht geschwungen, was man schon zu Beginn in den Waden spürt – es kommen viele kleine Päckchen von Höhenmetern zusammen, ganz egal, ob man nun die dreistündige Rundwanderung nimmt, die unten zu sehende Vollversion oder den zweistündigen Schöpfungspfad, der trotz seiner Kürze keine von den feinsten Pralinen dieser Landschaft weglässt.



Weiherr der Buckowseerinne

Darüber hinaus wird der Schöpfungspfad von durchweg lesenswerten Tafeln begleitet, deren Zellen insbesondere in diesem Jahr trostspendend und aufbauend sein können, ohne dabei spürbar zu frömmeln. Keine großen Textblöcke, sondern eher das gute Maß einer Minute. Und danach jeweils ein schönes Stillbild Stoff im Gedankenwerk für Plaudern oder Schweigen bis zur nächsten Tafel. Das Ganze ist wirklich sehr gelungen.



Treffen bei Tag und Nebel

Der Rahmen also lässt sich beliebig groß anlegen. Der Schöpfungspfad entfernt sich nicht nennenswert von der Buckowseerinne, der Rundwanderweg nimmt noch die Dörfchen Buckow und Werbellin dazu und auch ein Stück vom Großen Buckowsee. Die große Variante hier schlägt noch den Bogen über Lichtenfelde und tingelt tiefstem Dorf auf herrlich weiten Wiesenwegen zur nächsten Winterriedung.

Diese nun zählt bürosweise zur Stadt Eberswalde und wurde nach Clara Zetkin benannt ist, welche viele wohl eher vom vorvorletzten Zahn-Mark-Schein kennen denn als Frauenrechtlerin und Friedensaktivistin. In Sachen Wasser kommt dort noch der breite Oder-Havel-Kanal ins Spiel, der trotz seiner autobahnähnlichen Eigenschaften durchaus eindrücklich ist, zumal der ganze Tag schon fahl und etwas mystisch unter Frost und Nebel liegt und die lange Weite des Wasserbandes unscharf beschneidet.



Weg an der Buckowseerinne

Hinter den letzten Häusern von Karls Höhe geht es noch ein Stück höher, dann rasch hinab zum Großen Buckowsee, dessen steile Uferhänge von Buchen bestanden sind und damit an märkische Seenklassiker wie Wutzsee, Liepnitzsee oder das beschriebene Großkaliber des Werbellin denken lassen. Wo dieser von Sagen umwoben, ist der Große Buckowsee heute von Winternebel gedämpft und überdeckt, sodass sich der Autobahn-Rastplatz über dem jenseitigen Ufer nicht mal erahnen lässt. Die Enten treiben drüben ihre Schabernacke, ein Graureiher zieht in diesem eichganggleichen Flugstil übers Wasser, die Brust der Störme stets leicht voraus. Die Krähen, welche klagend die Jahreszeit für sich beanspruchen, sind zu hören nur, doch nicht zu sehen.



Stiller Zaunpost in Lichtenfelde

An der Ostbucht umrundet ein Pfad historische Gemäuer einer Mühle mit ein paar eingekreisten Bungalows, bevor am Kanzelberg noch einmal die Landschaft von vorhin in die Wiesenhügel locken will. Was uns betrifft ist es dafür zu spät, denn die Weihnachtstage die schon verabschiedet und die halbstündige Lichtreserve läuft heute trotz oder wegen des Nebels besonders schnell ab.



Hinterm Dorf, bei Lichtenfelde

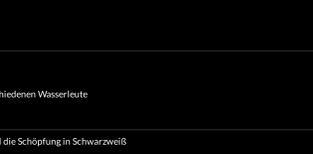
Nach der Autobahnterüberführung liegt rechts das Irrenhaus, was mit lockerem Blickwinkel irgendwie gut zum Schöpfungspfad da drüben passt – gelten doch die sogenannten Irren oft als die einzigen Normalen. Hier jedoch handelt es sich um einen Ort, wo man durch und durch freiwillig einkehren, übernachten oder Feste begehen kann, wobei unter anderem Ritter, Schneiderscheren und Pferde eine Rolle spielen.



Oder-Havel-Kanal

### Werbellin

Vorhin war von echten Weihnachtsmomenten im Treppenhäus die Rede. In Werbellin gab es dann auch noch so einen Moment, gänzlich unerwartet, mit voller Wucht und einem Bild fürs Langzeitgedächtnis. In der Mitte des Dorfes steht ein Kirchlein von ungewöhnlicher Form, was schon beim Grundriss anfängt und sich in der burgähnlichen Gestalt des hochkantigen Gebäudes fortsetzt. Am kleinsten Turm gibt es sogar einen hochverkleideten Rundgang, und in das Kirchenschiffchen geht man um drei Ecken.



Am Großen Buckowsee

Das Innere ist urig und fast wohnlich, mit viel Holz und Malerei, der Altarraum wurde erleuchtet von einem wunderbaren Weihnachtsbaum, der so warm schien, als stünden echte Kerzen drauf. Links war für den Heiligen Abend und die Weihnachtstage die Krippe vorbereitet, Schafe und Strohballen warteten in der Stille dieses Raumes auf den alljährlichen Einsatz vor kleinstem oder keinem Publikum. Ein Echo dieses Bildes gibt übrigens – an jedem Tag des Jahres – das Fenster direkt darüber: es zeigt das brotlaibgroße Jesuskind in seiner Krippe, umgeben von beiden Eltern.



Fingerring zum Pultsenken, am Großen Buckowsee bei Werbellin

### Dorfkirche Werbellin

Die Kirche im sogenannten Landstil ist als sogenannte Autobahnkirche tagsüber offen. Und auch wenn sie neben dieser nächstern Bezeichnung noch einen richtigen Namen verdient hätte, vielleicht St. Braunsus, wird einem dadurch doch die zugleich kuriose und sinnvolle Bedeutung solcher Kirchen gegenwärtig, die ja insbesondere diesem Jahr inneohnt, wenn auch zwangsläufig: mal das Tempo rausnehmen, wenigstens kurz. Einen Augenblick analog und nur vor Ort sein, nichts beweisen und darstellen müssen. Einfach in die Bank sinken, die Schultern folgen lassen und in der Stille auf den Puls horchen, bis dessen Frequenz der des Atmens und entgegkommt. Es kann eine kleine Kur sein, ganz gleich ob man sich als religiös oder als strenggläubigen Atheisten sieht.



In der Kirche Werbellin

Wer dann hinaustritt, atmet tief durch, sieht vielleicht ein wenig klarer und hört sogar die weit entfernten Scharen der Zugvögel, die noch immer abwägen zwischen Aufbruch oder Bleiben.

**Anfahrt ÖPNV (von Berlin):** Bahn bis Eberswalde, dann Bus in Richtung Joachimsthal (1,75-2 Std.)

**Anfahrt Pkw (von Berlin):** über Autobahn oder Landstraße (0,75-1 Std.)

**Länge der Tour:** 18 km (Abkürzungen mehrfach möglich)



[Download der Wegpunkte](#)  
(mit rechter Maustaste anklicken/Speichern unter ...)

Links:  
[Rundwanderung NSG Buckowseerinne](#)  
[Information zum Schöpfungspfad](#)  
[Autobahnkirche Werbellin](#)

**Einkehr:** Irrenhaus, Werbellin  
 Omas Speisekammer, Lichtenfelde

© 2020, [Wegesammler](#). All rights reserved.

Empfehlen | i

TEILEN MIT

← BADEN | ← EISZEITLANDSCHAFT | ← KANAL | ← WERKEREKETTE

VORHERIGER BEITRAG  
 Stadtrandtour Wannsee – Blattgoldrausch, Inselkapellen und ein Raum für Sehnsucht

NÄCHSTER BEITRAG  
 Karlsruhof: Weiße Luft, knirschende Kronen und die verschiedenen Wasserleute

### SCHREIBE EINEN KOMMENTAR

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit \* markiert.

Kommentar

Name \*

E-Mail \*

Website

Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare via E-Mail.

Benachrichtige mich über neue Beiträge via E-Mail.

KOMMENTAR ABSCHICKEN

Altlandsberg: Goldene Zacken, spätes Tassenglück und das erkannte Blümchen

Deetz: Teichmosaikern, der Uhu und die verbindende Beinbaumbank

#### ZULETZT KOMMENTIERT

Astrid Schmoock bei Gerswalde: Entfesselte Mäher, zerfallene Mauern und der weiße Duft von Brandenburg

Mathematisches Küssen | Die Welt physikalisch gesehen bei Stadtpaziergang Prenzlau: Roter Stein, blaues Glas und etwas Ucker-Wildnis

Wegsammler bei Wegsammler

#### FRÜHERE BEITRÄGE

Monat auswählen ▼

#### REGIONEN

Kategorie auswählen ▼

#### NEUE BEITRÄGE VIA E-MAIL ABONNIEREN

Gib Deine E-Mail-Adresse an, um Benachrichtigungen über neue Beiträge per E-Mail zu erhalten. Du kannst bei Bedarf jederzeit wieder kündigen.

E-Mail-Adresse

ABONNIEREN